

# Flucht



© picture-alliance/dpa, Foto: Dieter Klar

## Gerechte Welt?

Wenn wir die ganze Menschheit auf ein Dorf von 100 Einwohnern reduzieren würden, aber auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten, würde dieses Dorf wie folgt zusammengestellt sein:

- 57 Asiaten
- 21 Europäer
- 14 Amerikaner (Nord und Süd)
- 8 Afrikaner
  
- 52 wären Frauen
- 48 wären Männer
  
- 70 Nichtweiße
- 30 Weiße
  
- 70 Nichtchristen
- 30 Christen
  
- 80 hätten keine ausreichenden Wohnverhältnisse
- 70 wären Analphabeten
- 50 wären unterernährt
- 6 Personen würden 59 Prozent des gesamten Reichtums besitzen, und alle sechs kämen aus den USA
- 1 hätte einen PC
- 1 hätte einen akademischen Abschluss

Wenn man die Welt aus dieser Sicht betrachtet, wird klar, dass das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit, Verständnis, Akzeptanz und Bildung notwendig ist.

Denk auch darüber nach: Falls du heute Morgen gesund aufgewacht bist, bist du glücklicher als eine Million Menschen, welche die nächste Woche nicht erleben werden.

Falls du nie einen Krieg erlebt hast, nie die Einsamkeit durch Gefangenschaft, die Todesangst des Gequälten oder Hunger gespürt hast, dann bist du glücklicher als 500 Millionen Menschen der Welt.

Falls du in die Kirche gehen kannst ohne die Angst, dass dir gedroht wird, dass man dich verhaftet oder dich umbringt, bist du glücklicher als drei Millionen Menschen der Welt.

Falls sich in deinem Kühlschrank Essen befindet, du angezogen bist, ein Dach über den Kopf hast und ein Bett zum Hinlegen, bist du reicher als 75 Prozent der Bewohner dieser Welt.

Falls du ein Konto bei der Bank hast, etwas Geld im Portemonnaie und etwas Kleingeld in einer kleinen Schachtel, gehörst du schon zu den wohlhabenden Menschen auf dieser Welt.

Aus: AK-ASYL. Aktuelle Informationen des Arbeitskreises Asyl Baden-Württemberg e.V., Heft 2, Mai 2001

- Welche Aussagen haben Sie beim Lesen des Textes überrascht?
- Skizzieren Sie Ihre Vorstellungen von einer gerechten Welt.
- Was sagen Sie einem besitzlosen Flüchtling aus Afrika, wenn Sie erklären sollten, wie Sie leben?

## Fluchtursachen oder: Wer ist ein Flüchtling?



© picture-alliance/dpa. Foto: afp Coraya

**A** wehrt sich seit Jahren gegen Anwerbungsversuche der verschiedenen gegeneinander kämpfenden Parteien. Sie drohen, seine beiden Söhne mitzunehmen. Er verlässt daraufhin seine Heimat zusammen mit seiner Familie.

**B** arbeitet bei einer Zeitung. Er hat schon öfter Artikel verfasst, in denen er sich kritisch mit der Regierung auseinandersetzt. Schon mehrmals sind die Räume der Zeitung durchsucht worden. Freunde warnen ihn. Er verlässt sein Land.

**C**s Mann und ihr Sohn sind bei einem Bombenanschlag ums Leben gekommen. Sie fürchtet um das Leben ihrer anderen Kinder und verlässt mit ihnen das Land.

**D** findet seit Wochen nichts mehr zum Essen. Die anderen Dorfbewohner und sie machen sich auf den Weg in Richtung Grenze.

**E** hat sein Haus und all seinen Besitz durch die letzte Flutkatastrophe verloren. Die Aufbauarbeiten verzögern sich immer wieder und die versprochene Entschädigung bleibt aus. Er verlässt mit Frau und Kind sein Land.

**F** saß mehrere Jahre wegen der Teilnahme an Demonstrationen im Gefängnis. Nach seiner Entlassung wird er mehrmals zu Verhören abgeholt. Mit Hilfe von Freunden verlässt er sein Land.

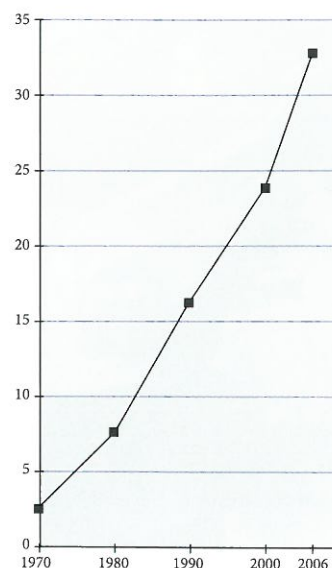
**G** leidet an einer Augenkrankheit. Ohne qualifizierte ärztliche Maßnahmen wird er erblinden. Seine Eltern schicken ihn ins Ausland.

**H** ist ein gläubiges Mitglied seiner Gemeinde. Seit einem Jahr ist die Ausübung seiner Religion offiziell verboten. Er will seinen Glauben nicht verleugnen und entschließt sich, seine Heimat zu verlassen.

Aus: Heidrun Müller, Grenzüberschreitungen. Eine pädagogische Handreichung, Band 1: Flucht und Asyl, Brandes & Apsel, Frankfurt a.M. 1999, S. 54

2001: Massenflucht aus Afghanistan nach Pakistan. Eine afghanische Flüchtlingsfrau bereitet im Jalozai-Flüchtlingslager nahe der pakistanischen Stadt Peshawar Tee für ihre Kinder zu, die unter der Kälte leiden.

- Nennen Sie die jeweiligen Fluchtgründe für die Fallbeispiele.
- Finden Sie es gerechtfertigt, diese Menschen als Flüchtlinge anzuerkennen? Begründen Sie jeweils Ihre Antwort.
- Welche der Fallbeispiele A-H würden Sie mit der »Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte« (vgl. S. 28 in diesem Heft) in Verbindung bringen? Begründen Sie den Zusammenhang. Welche weiteren Informationen fehlen Ihnen in den anderen Fällen für eine eindeutige Zuordnung?
- Überlegen Sie sich weitere Fluchtsituationen. Sie können dazu in Tages- oder Wochenzeitungen oder im Internet recherchieren.



Flüchtlinge weltweit  
(Angaben nach UNHCR)